

Jahresbericht 2011

Stiftung Licht Recycling Schweiz SLRS

Jahresbericht 2011 der Stiftung Licht Recycling Schweiz SLRS

Die Anzahl in der Schweiz in Umlauf gebrachter entsorgungspflichtiger Lampen und somit auch der Ertrag der vorgezogenen Recyclinggebühr (vRG) haben gegenüber dem Vorjahr um 4.7% zugenommen.

Die Gesamtmenge entsorgter Lampen hat, in kg ausgedrückt, um 3.6% abgenommen. Es ist jedoch unklar, welche Bedeutung dieser Rückgang in Stückzahlen ausgedrückt hat, da das Durchschnittsgewicht aufgrund der steigenden Mengen an kleineren Lampenformaten laufend zurück geht. Ausgehend von einem Durchschnittsgewicht von 120 Gramm wurden knapp 9.3 Mio. Leuchtmittel über unser System entsorgt. Die Entsorgungskosten pro kg Lampen beliefen sich im vergangenen Jahr auf rund Fr. 2.39, also etwa 10 Rappen mehr als 2010. Darin enthalten sind die Kosten für Sammlung, Transport, Recycling Kontrolle und Reporting. Damit liegen wir im europäischen Vergleich weiterhin am oberen Ende der Skala, aber mit einer vergleichsweise sehr hohen Convenience für den Endkonsumenten wie auch für die B2B-Kunden.

Bei den Leuchten haben die entsorgten Mengen um 17% zugenommen. Dass dabei der Entsorgungsaufwand um 1% abnahm, ist auf die tieferen Recyclingabgeltungen zurückzuführen, die seit Mitte 2009 an die Entwicklung der Metallpreise geknüpft sind. Die Kosten für Sammlung, Transport und Recycling pro kg Leuchten betragen im Jahr 2011 rund Fr. 0.48 gegenüber Fr. 0.58 im Vorjahr.

Finanziell steht die SLRS auch weiterhin auf sehr solidem Grund. Der Leuchtmittelfonds nahm um rund 1.4 Mio. auf nunmehr 13.9 Mio. zu. Der Leuchtenfonds wurde um rund 0.1 Mio. auf 6.4 Mio. abgebaut. Ab 1.7.2011 wurde auf allen Leuchten eine vorgezogene Recyclinggebühr (vRG) von Fr. 0.30 erhoben werden, wodurch sich der Leuchtenfonds stabilisieren wird. Beim Leuchtmittelfonds sind wir gewappnet für den erwarteten Mengenzuwachs bei den zu entsorgenden Sparlampen und können sogar ab Mitte 2013 eine Herabsetzung der vRG für Leuchtmittel ins Auge fassen.

Wir konnten einige neue Poolteilnehmer gewinnen und durften wiederum auf eine solide und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Akteuren in unserem System zählen.

In Zahlen ausgedrückt sieht das Geschäftsjahr 2011 der SLRS wie folgt aus:

Entsorgte Mengen (Vorjahreszahlen in Klammern):

Leuchtmittel	1'114'342 kg (1'156'258 kg)
Leuchten	2'369'625 kg (2'013'799 kg)

Der bisherige Geschäftsführer, Herr Stephan Thommen, hat die SLRS auf den 17. Dezember 2011 verlassen. Ersetzt wurde er durch Frau Silvia Schaller

Auch 2011 wurde die SLRS wie in den letzten Jahren mit herausfordernden Themen konfrontiert:

Wie schon 2010 war die Mitarbeit in der Begleitgruppe der Revision der Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte (VREG) von grosser Bedeutung. Es zeigt sich immer klarer, dass die Revision dieses Erlasses das Potential in sich birgt, die Entsorgungslandschaft in der Schweiz im Bereich der elektrischen und elektronischen Geräten tiefgreifend zu verändern. In dieser Angelegenheit arbeitet die SLRS eng mit der Stiftung Entsorgung Schweiz (SENS) und dem Schweizerischen

Wirtschaftsverband der Anbieter von Informations-, Kommunikations- und Organisationstechnik (SWICO) zusammen. Die Revision wird die SLRS zweifelsohne auch 2012 weiter beschäftigen.

Das Interesse der Lampenhersteller, das wertvolle Leuchtpulver wieder verwerten zu können, ist steigend. Der heutige Stand der Technik erlaubt es jedoch noch nicht, diesen Wunsch zu befriedigen. Was lichtemittierende Dioden (LED) angeht, so wird voraussichtlich noch für einige Jahre kein gesonderter Entsorgungsweg zur Verfügung stehen, da die zu behandelnden Mengen noch zu bescheiden sind, um eine wirtschaftliche Lösung zu ermöglichen. Im Europäischen Ausland ist die Situation die Selbe. Daneben hat die SLRS, in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) und der SUVA, für die Rücknahme und Entsorgung von HID-Lampen, die kleine Mengen schwach ionisierende Substanzen enthalten, einen gesonderten Entsorgungsweg, der den Schweizer Vorschriften entspricht, ausgearbeitet.

Weiterhin hat die SLRS dank ihrem e-Recyclingprojekt die Schweizer Bevölkerung auf die Wichtigkeit der sachgerechten Entsorgung von Lampen und Leuchten aufmerksam gemacht, eine Anstrengung die auch bei der schon beträchtlichen Rücknahmequote weiter geführt werden muss.

Auch das internationale Umfeld bedurfte 2012 einer erhöhten Aufmerksamkeit: im April haben die Mitglieder des WEEEFORUM (www.weee-forum.org, Waste Electrical and Electronic Equipment Forum), zu denen auch die SLRS zählt, den WEEELABEX-Standard (Waste Electrical and Electronic Equipment Label of Excellence) für die Entsorgung von Elektroschrott verabschiedet und seit August arbeitet die CENELEC, die Europäische Organisation, die für Normierung im elektrotechnischen Bereich zuständig ist, an der Erarbeitung einer Norm in diesem Feld. Sowohl der WEEELABEX-Standard wie auch die zukünftige CENELEC-Norm werden einen Einfluss auf den anerkannten Stand der Technik in der Schweiz haben, und damit auch auf die Aktivitäten der SLRS.

Hier noch einige Details zu den ob oben erwähnten Projekten:

VREG-Revision

Schon im Februar 2011 hat sich abgezeichnet, dass das BAFU eine Lösung im Sinne eines vRG-Obligatoriums mit Ausnahmeregelung für alle an einem vom Bund als geeignet angesehenen Rücknahmesystem angeschlossenen Hersteller/Importeure, anstrebt. Das BAFU hat dabei klar betont, dass es mit der neuen Verordnung die erfolgreichen Rücknahmesysteme nicht schwächen will. Gleichzeitig kam aber auch zum Ausdruck, dass der Bund die Anliegen der übrigen Marktteilnehmer nicht einfach übergehen kann. Diese Anliegen sind seitens Handels in erster Linie in der Lösung des Trittbrettfahrerproblems zu suchen. Am 30. November 2011 hat die vom BAFU einberufene Begleitgruppe einen ersten Entwurf der Verordnung diskutiert.

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern von SLRS, SENS und SWICO hat sich 2011 mehrmals getroffen, um die Situation zu analysieren und die Positionen abzustimmen, die an den vom BAFU organisierten Sitzungen vertreten wurden. Die Haltung der drei Rücknahmesysteme im Schreiben vom 10.4.2012 in klar zusammengefasster Form zum Ausdruck gebracht.

Neben den regelmässigen Sitzungen der Begleitgruppe haben sich Vertreter von SLRS, SENS und SWICO am 13.9.2011 mit dem BAFU getroffen, um das gegenseitig richtige Verständnis des Gesamtsystems zu prüfen und Unklarheiten resp. Missverständnisse zu beseitigen.

Ende März 2012 wird eine Sitzung der BAFU-Begleitgruppe stattfinden, auf Grund derer der Entwurf noch einmal angepasst wird. Dann folgt die Ämterkonsultation ab Mitte 2012.

Die SLRS erachtet die Revision für die Rücknahmesysteme grundsätzlich als positiv, insbesondere weil ein gewisser Druck auf die Trittbrettfahrer aufgebaut wird.

Extraktion von 'Seltene-Erden' aus Leuchtpulver

Seitens der Hersteller ist ein verstärktes Interesse an Leuchtpulver, resp. an den darin enthaltenen Seltenen Erden spürbar. Der Anteil Seltener Erden an den Herstellungskosten von Leuchtmitteln ist massiv gestiegen. Gegenwärtig ist die Technologie zur Extraktion aber in der Schweiz noch nicht vorhanden. Von Seiten SENS wurden die Hersteller verschiedentlich darauf hingewiesen, dass aus all den vergangenen Jahren grosse Mengen an Leuchtpulver in den Deponien der grossen Salzbergwerke in Deutschland bei Interesse an sich zur Verfügung stehen würden.

Gemäss dem Entsorgungsvertrag zwischen der SENS und den Recyclern gehören die Leuchtpulver grundsätzlich den Recyclern. Sollte das Interesse der Hersteller nachhaltig sein, dann wird die SENS Vertragsverhandlungen mit den Recyclern aufnehmen, um die Bedürfnisse der Hersteller befriedigen zu können.

Gesonderter Entsorgungsweg für HID-Lampen

Seit einiger Zeit beschäftigt sich die weltweite Lampenindustrie mit bestimmten Typen von Hochdruckentladungslampen, die sehr geringe Mengen an ionisierenden Substanzen (Krypton85 oder Thorium232sec) enthalten. Diese Lampen sind nach einem Bericht der Internationalen Atomenergieagentur absolut sicher und stellen keine Gefahr für die Gesundheit oder die Umwelt dar. Sie unterliegen aber speziellen Vorschriften, die für alle Hersteller und Teilnehmer der Wertschöpfungskette gültig sind. Diese Lampen kommen in öffentlichen Gebäuden, in Verkaufsräumen, im Aussenbereich, in Industrie- und Sportanlagen, in Kino-Projektoren sowie in der Entkeimung, Härtung und Trocknung zur Anwendung; in Privathaushalten jedoch nicht.

Die SLRS hat in Absprache mit den Herstellern, dem BAG und der SUVA den Entsorgungsprozess für diesen Typ Lampen angepasst, um die Kompatibilität mit den in der Schweiz geltenden Vorschriften in jedem Fall zu gewährleisten.

Die Kunden sowie die Öffentlichkeit wurden von den Herstellern im Juni 2011 direkt informiert und die SLRS hat in Absprache mit der SENS die Entsorgungspartner, das BAFU und die kantonalen Fachstellen für Umweltschutz sowie die Poolteilnehmer informiert.

Im November 2011 hat das BAG Proben aus dem Recycling von HID-Lampen entnommen und konnte darin keine messbare Strahlung feststellen.

Noch offen sind die Abgeltungen für die Entsorgung der Hochdruckentladungslampen und damit auch die Höhe der dann notwendigen vRG für diese Speziallampen.

Implementierung von LED in das System

Der SLRS-Stiftungsrat hat beschlossen, dass LEDs so lange mit dem Mischschrott entsorgt werden, bis eine genügende Stückzahl dieser Leuchtmittel zurückgegeben wird. Damit entfallen zu hohe Entsorgungsgebühren für die LEDs, die mit den anderen Lampen gelangen.

Die VRG-Kategorisierung von Objekten, die LEDs enthalten, wird zunehmend schwierig. Aus diesem Grund hat die SLRS eine Arbeitsgruppe LED, mit dem Auftrag die Kategorisierung zu prüfen und klarere Richtlinien zu definieren, gegründet. Die Arbeitsgruppe hat im November zum ersten Mal getagt.

Leuchten mit Vorschaltgeräten

Die Situation bei der Entsorgung dieser Geräte ist nicht befriedigend, da die Menge, die zurückgebracht wird, nach wie vor gering ist. Aus diesem Grund hat die SLRS eine Erhöhung der Abgeltung um 1 Franken beschlossen, um einen Anreiz für die Recycler zu schaffen, sich selbst um die Vorschaltgeräte zu bemühen.

Die SLRS hat zu dieser Problematik auch alle kantonalen Umweltbehörden angeschrieben, jedoch dazu keine Rückmeldungen erhalten, sowie in einschlägigen Publikationen Inserate geschaltet.

Recycling von nicht-stabförmigen Leuchtmitteln

Seit 2011 verfügt die Schweiz über eine Anlage zur Verarbeitung von nicht-stabförmigen Lampen.

E-Recycling

Eine Kampagne zur Sensibilisierung des Recyclings von Leuchten und Leuchtmitteln lief in „20 Minuten / 20 minutes“ ab Februar 2011. Die Mittel der SLRS im Rahmen der gemeinsamen Kampagne mit SENS wurden für die Sensibilisierung der Bevölkerung für die Entsorgungspflicht und die Rückgabemöglichkeiten von Sparlampen als 1. Priorität und von Leuchten als 2. Priorität – eingesetzt.

Weiter hat das BAG einen Flyer über das Verhalten bei Sparlampenbruch im Layout der e-Recycling Kampagne gedruckt.

WEEE Forum / WEEELABEX

Am 1. April 2011 hat die Generalversammlung des WEEE Forums (www.weee-forum.org, Waste Electrical and Electronic Equipment Forum) den WEEELABEX (Waste Electrical and Electronic Equipment Label of Excellence) Standard verabschiedet. Der Spezial-Standard für die Entsorgung von Leuchtmitteln ist dabei noch offengehalten worden, da die entsprechenden Absprachen und Diskussionen sowohl mit der betroffenen Recycling-Industrie als auch mit den Herstellern noch laufen. Eine Arbeitsgruppe Leuchtmittel mit Schweizer Beteiligung wird im Laufe des Jahres 2012 ihre Arbeit aufnehmen um den Standard weiter zu entwickeln.

Ursprünglich sah der WEEELABEX Standard ein zentralisiertes System der Geldflüsse und der Auditprozesse über sein Brüsseler Büro vor. SLRS, SENS und SWICO hatten gemeinsam einen Brief verfasst, der diese Zentralisierung in Frage stellte, die schlussendlich vermieden werden konnte.

Das WEEEFORUM hat den Akkreditierungsprozess eines Teiles des WEEELABEX Standards bei der CENELEC (European Committee for Electrotechnical Standardization) initiiert, was zur Ausarbeitung einer EN-Norm führen wird. Das WEEE Forum hat ihre Mitglieder aufgerufen, in den nationalen Gremien, die CENELEC in ihren Ländern vertreten, aktiv zu werden und sich dafür zu engagieren, dass der CENELEC Standard als EN-Norm den WEEELABEX Standard möglichst umfassend übernehmen wird. Die SLRS, zusammen mit SENS und SWICO, wird einerseits einen Vertreter in der mit den Arbeiten betrauten Arbeitsgruppe der CENELEC schicken, sowie mit dem Schweizer Pendant der CENELEC, dem Centre Electrotechnique Suisse (CES) eng in dieser Angelegenheit zusammen arbeiten.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2011

	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel		
Bankguthaben	2'940'913.40	5'123'575.88
Umlaufvermögen		
Debitoren	3'533.15	210'621.45
Delkredere	-5'000.00	-5'000.00
Übrige Debitoren	120'435.68	117'607.25
Aktive Rechnungsabgrenzung	<u>3'487'581.70</u>	<u>1'998'425.80</u>
	3'606'550.53	2'321'654.50
Anlagevermögen		
Wertschriften	16'609'310.50	14'256'064.00
TOTAL AKTIVEN	<u>23'156'774.43</u>	<u>21'701'294.38</u>

	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Kreditoren	115'943.35	6'799.43
Übrige Kreditoren	9'022.85	465.10
Wertschwankungsreserve	575'000.00	575'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	<u>2'036'906.36</u>	<u>1'967'572.63</u>
	2'736'872.56	2'549'837.16
vRG - Fonds		
vRG - Fond Leuchten	6'425'000.00	6'570'000.00
vRG - Fond Leuchtmittel	<u>13'900'000.00</u>	<u>12'495'000.00</u>
	20'325'000.00	19'065'000.00
Eigenkapital		
Stiftungskapital	50'000.00	50'000.00
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	36'457.22	26'777.68
Jahresgewinn	<u>8'444.65</u>	<u>9'679.54</u>
	44'901.87	36'457.22
	94'901.87	86'457.22
TOTAL PASSIVEN	<u>23'156'774.43</u>	<u>21'701'294.38</u>

ERFOLGSRECHNUNG PRO 2011

	2011 CHF	2010 CHF
ERTRAG		
vRG auf Leuchtmittel	4'253'515.00	4'061'191.40
vRG auf Leuchten	<u>1'280'857.00</u>	<u>3'305.30</u>
<i>Nettoertrag aus Dienstleistungen</i>	5'534'372.00	4'064'496.70
Zinsertrag	3'913.27	39'657.32
Wertschriftenertrag	559'884.05	263'826.70
Wertschriftenaufwand	<u>-69'551.70</u>	<u>-46'059.45</u>
<i>Diverse Finanzerträge</i>	494'245.62	257'424.57
Ausserordentlicher Ertrag	9.50	1'004.47
Ausserordentlicher Aufwand	<u>-469.57</u>	<u>-3'459.01</u>
<i>Neutraler Erfolg</i>	-460.07	-2'454.54
Total Ertrag	6'028'157.55	4'319'466.73
AUFWAND		
Entsorgungsaufwand Leuchtmittel	2'668'823.40	2'615'142.22
Entsorgungsaufwand Leuchten	1'159'382.00	1'170'280.28
Studien / Expertisen Leuchtmittel	<u>10'600.00</u>	<u>7'200.00</u>
<i>Entsorgungsaufwand</i>	3'838'805.40	3'792'622.50
Verwaltungsaufwand B'VM	150'000.00	150'000.00
Systemaufwand SENS	250'000.00	250'000.00
Übriger Verwaltungsaufwand	<u>5'519.50</u>	<u>6'820.75</u>
<i>Verwaltungsaufwand</i>	405'519.50	406'820.75
Stiftungsrat	26'678.65	30'187.55
GPK Leuchtmittel	1'250.00	0.00
GPK Leuchten	<u>1'750.00</u>	<u>1'500.00</u>
<i>Organe</i>	29'678.65	31'687.55
Werbung, Homepage und Internet	<u>387'412.35</u>	<u>306'597.56</u>
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	387'412.35	306'597.56
Erlösminderungen, Debitorenverluste	98'027.15	96'820.35
Post- und Bankspesen, übriger Aufwand	<u>269.85</u>	<u>238.48</u>
<i>Übriger Aufwand</i>	98'297.00	97'058.83
Auflösung vRG - Fond Leuchten	-145'000.00	-1'440'000.00
Zuweisung vRG - Fond Leuchtmittel	<u>1'405'000.00</u>	<u>1'115'000.00</u>
<i>Zuweisungen vRG - Fonds</i>	1'260'000.00	-325'000.00
Total Aufwand	6'019'712.90	4'309'787.19
JAHRESGEWINN	<u>8'444.65</u>	<u>9'679.54</u>

Wir danken Ihnen für Ihre aktive Mitarbeit im SLRS-Entsorgungssystem für Leuchtmittel und Leuchten.

Bern, im Mai 2012

Stiftung Licht Recycling Schweiz SLRS



Ivo Huber
Präsident



Silvia Schaller
Geschäftsführerin